

27.3.29

Frank

1)

Teurer Genosse Trotzky!

R.A.<sup>2</sup> hat mir vom Brief von Frey an Sie berichtet und mir Ihre Antwort gezeigt, damit im Zusammenhang halte ich es für meine Pflicht, Sie über .... Dinge zu informieren ..... ..

Die österr. Kom. Partei ist sehr klein, sehr schwach, sehr schlecht (?) ..... Zählt 3.000 Mitglieder, in der Mehrheit Arbeiter ..... Arbeitslose ..... Gerade geringe Quantität zwingt Augenmerk auf Qualität zu lenken. Freilich kannte die Partei bessere Tage, 8 bis 9 Jahre zurück

2) zählte die Partei 20.000 Mitglieder, aber sie sind gekommen und gegangen. Eine revolutionäre Tradition, wie zum Beispiel die deutsche Kom. Partei hat die Partei nicht. Umso schneller und umso ..... musste sich die abstoßende Seite zeigen .....

..... in den ersten Jahren ihres Bestehens die Partei keinen Mitgliedsbeitrag kannte ..... Z.O.<sup>3</sup> lebte und lebt fast ausschließlich von Subsidien. Warum das alles so gekommen ist, warum es der österr. s-d<sup>4</sup> gelang, „stark“ (?) zu bleiben, der Zerschlagung zu entgehen, wir erwarten, irgendwann von Ihnen Antwort zu erhalten. Diese Bedingungen der Deformation einer revolutionären Partei sind für sich ein dankbarer Boden für ..... alle Arten prinzipienlose, fraktionistische Gruppierung ..... Subjekt und Objekt dieses fr. Kampfes [Fraktionskampfes] war Frey. Der Beginn fällt ins Jahr 1922. Während dieser Zeit macht er einige Metamorphosen durch – vom Rechtsaußen zum Linksaußen. Schon 1926 führte Frey einen Kampf gegen das ZK, beschuldigte .....

3) „Sinowjewismus“ (?) mit ..... Verbindung mit Ruth Fischer ..... nach Moskau ..... beschuldigte, Partei ..... „anarchokommunistisch“ ..... Bei Parlamentswahlen 1927, einige Wochen nach seinem Ausschluss aus der Partei – ..... für Soz. Demokraten zu stimmen .....

2

Nach dem 15. Juli 1927 ..... richtige Einschätzung der Ereignisse ..... gegen Losung ..... erkennt er auf einmal, dass er die ganze Zeit über die russische Sache nicht richtig informiert war und bekennt sich als Anhänger der russischen Opposition. Rücksichtsloser Kampf gegen das Stalinsche (?) Regime, welches er noch vor kurzem in Österreich errichten wollte.

<sup>1</sup> Der originale Brief ist auf Russisch geschrieben. Wir verwenden hier eine zeitgenössische Übersetzung, die als Fragment vorliegt. Sie dürfte vom Sekretariat Trotzki's angefertigt worden sein. Die Zahlenangaben von 1) bis 11) beziehen sich offenbar auf die Seiten des russischsprachigen Originals. Runde Klammern sind aus der originalen Abschrift übernommen.

<sup>2</sup> Raissa Adler. Jakob Frank war ein persönlicher Freund von Raissa Adler.

<sup>3</sup> Zentralorgan

<sup>4</sup> Sozialdemokratie

Frey persönlich – ist ein fähiger Mensch, gebildeter Marxist (wahrscheinlich der gebildetste von den österr. Kommunisten), guter Redner, Journalist, Organisator ..... mit niemand ..... (man sagt, dass dies von einer Kopfverletzung kommt) .....

4)

In die Partei kam er 1920 aus der soz. dem Opposition, aber unterwegs „spaltete“ (?) sich, es kamen in die Partei zwei Gruppen. 1925 vereinigte er sich mit dem anderen Fraktionshelden Tomann. Aber bereits 1927 gespalten. Schließlich, nach dem Ausschluss aus der Partei, Bildung seiner Organisation (Anfang 1927), spaltete er sich 1928 wieder ab ..... „Thermidor“

Daher existieren jetzt in Österreich außerhalb der Partei zwei oppositionelle Gruppen: Gruppe Fr.<sup>5</sup> Kom. Partei Ö. (Opposition) Monatliche „Arbeiterstimme“. Gruppe umfasst ein paar Dutzend Arbeiter (und gute Arbeiter) in Wien ..... weniger aktiv ..... als Inhaber einer Advokaten-Praxis hat er nichts Besseres gefunden als die Führung eines Prozesses für einen ..... „Kommunisten“ ..... Handelsvertretung ..... nach 6 oder 7 Jahren Dienst entlassen. (..... nach Moskau zu fahren abgelehnt) verkündete .....

5)

Erpressung ..... Und trotzdem hat Frey ihn verteidigt ..... machte „viel Lärm“ in der Kom. Partei.

Die zweite Gruppe „Linke Kommunisten“ gibt monatlich in Graz den „Mahnruf“ heraus. Auflage 2000 (?) Exemplare. Hat in Wien ein paar Dutzend Mitglieder ..... Diese politische Gruppe ..... Diese Gruppe orientiert sich mit Vorbehalt auf „Leningrad“, mit dem sie in Kontakt ist. Der Führer dieser

3

Gruppe ist Landau,<sup>6</sup> ein junge fähiger Mensch, „entwicklungsfähig“. Er war bereits einmal 1923 Anhänger der Opposition (was ihn nicht störte ..... 1926-27, von dem ich oben geschrieben habe), in Paris arbeitete er mit Suvarin<sup>7</sup> (?) ..... diese Gruppe arbeitet aktiv ..... organisiert Proteste (wenn auch die Bedeutung dieser Proteste nicht überbewertet werden soll)

6)

In der Partei selbst hat sich nach dem 15. Juli langsam herauskristallisiert innerhalb des ZK und anderer Apparate eine Opposition mit starken rechten Tendenzen. Das Auftreten der Brandlerianer in Deutschland ..... gab ihnen Gelegenheit (?) ..... dass die Parteiarbeiter keine revolutionär-marxistische Erziehung bekommen haben ..... Ich nehme an, dass Sie die Plattform, die in der R.F.<sup>8</sup> zum Parteitag publiziert wurde (..... vor einem Monat) gelesen haben. Deshalb enthalte ich mich der Charakterisierung der Plattform: Mehrheit und Minderheit im ZK ..... stellt dar eine österreichische Bearbeitung des Brandlerismus plus Parteidemokratie plus geheim (?) Wünsche über Hilfe vom Bucharin und Tom ..... bei Verwirklichung dieser Plattform

7)

..... und jetzt beginnt eine Ablösung (Loslösung (?), Reinigung (?)) des Apparats „von oben nach unten“ ..... rechte (Brandlerianer), linke („Trotzkisten“) ... Wie ..... ? ..... hätte ich von Ihnen gehört ..... für die „russischen Sachen“ hat man sich in der Partei wenig interessiert

---

<sup>5</sup> Fr. = Josef Frey

<sup>6</sup> Kurt Landau

<sup>7</sup> Boris Souvarine

<sup>8</sup> Rote Fahne, Zentralorgan der KPÖ

..... Einzelne ..... Intelligenzler. Wenn man bedenkt, dass einen Teil der ..... Arbeiter Frey mit sich führt, dass der andere Teil der offiziellen Phraseologie ..... das Niveau der Partei überhaupt, dass die Partei fast keine Propagandaarbeit leistete, dann wird klar, wie die Partei reagieren konnte auf ..... russische Opposition vor dem XV. Parteitag. Auf der Parteikonferenz, auf welcher die Frage des Ausschlusses von Tr.<sup>9</sup> und (Sin.<sup>10</sup> ?) aus der Partei gestellt wurde, haben von 400

4

Teilnehmern 6 gegen den Ausschluss gestimmt. (Natürlich haben mehr sympathisiert, aber die Sympathien hatten wenig politischen Charakter – Romantik ..... Erinnerungen an die Rote Armee usw.) Diese paar Leute bildeten für sich eine Gruppe

8) von „Trotzkisten“ in der Partei. Überhaupt arbeitete man ..... nicht im Stande ..... individuelle Bearbeitung. Mit der Gruppe der Nichtparteimitglieder gab es keinen Kontakt .....

.....

.....

9)

So traten wir in die Diskussion vor dem Parteitag auf ... Wie soll es sein? Wer hat Recht? Dazu möchten wir Ihre Antwort hören, das ist eines der Motive, weshalb ich Ihnen schreibe .....

Außerdem möchte ich Ihnen meine Zweifel darlegen, was die Lösung der geheimen Abstimmung betrifft. Die S.d. haben sich ihrer bemächtigt und bemüht sich ..... Sie hinzustellen als Schänder der Demokratie schlechthin, das heißt der bürgerlichen Demokratie (haben Sie übrigens die Arbeiterzeitung bekommen?) Alle Details dieser Losung: Zuerst in der Partei, da ..... Gewerkschaften ..... dritte Reihe in den Sowjets ..... Das schadet uns ..... Möglichkeit Gegenagitation. Und in der USSR? .....

10)

.....

.....

Überhaupt, Lew Dawidowitsch, nach dem XV. Parteitag ..... neu Probleme: gegenwärtige ökonomische Lage in der USSR ..... zu all diesen Fragen werden Worte von Ihrer Autorität gebraucht ..... „Sozialismus in einem Land“, Anglo-russische Komitee (?) .....

11)

..... Ihre, weil Sie liebenden Freunde, wir erwarten von Ihnen Worte unmittelbar an das Proletariat.

5

Der Brief ist lange. Vieles wollte ich Ihnen noch sagen. Zum Schluss einige Worte über mich, „stelle mich vor“: litauischer Ko-ist .. in der österr. Partei. Anhänger der russischen Opposition seit 1923. Arbeitete bis zum Herbst 1927 als Ökonom in der Wiener Handelsvertretung (.....

---

<sup>9</sup> Leo Trotzki

<sup>10</sup> Grigori Sinowjew

für „Trotzkismus“) zusammen mit N. Efimzew<sup>11</sup> und A. Simaschko<sup>12</sup> (?) (die ich zu meinen Freunden zählen kann) die Ihnen persönlich bekannt sind.

..... Stehe zu Ihren Diensten gänzlich für jede beliebige Arbeit an jedem beliebigen Platz.

Ihr ergebener, mit Ungeduld auf Antwort wartender

Ja. Frank

Wien, 27. III. 29

---

<sup>11</sup> Nikolai I. Oufimzew (1888-1938): Bolschewik seit 1906, Parteisekretär auf der Krim, Russische Handelsvertretung in Wien, 1928 als „Trotzkist“ aus der *Kommunistische Allunions-Partei (Bolschewiki) (WKP(B))* ausgeschlossen, 1929 Kapitulation, 1930 Wiederaufnahme.

<sup>12</sup> A. Simashko